

Zahnerhaltung: chirurgisch oder konservativ?

Diskussion unter Experten – mehr als 80 Fachleute trafen sich in Koblenz

Auf Einladung des Koblenzer Implantatspezialisten und Facharztes für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Dr. Dr. Reinhard Lieberum, trafen sich mehr als 80 Zahnärzte und Zahntechniker aus der Region, um ein kontroverses Thema zu diskutieren: Wann ist die chirurgische Zahnerhaltung besser, wann die konservative Wurzelfüllung?

Erster Referent war Professor Dr. Dr. Martin Kunkel, Direktor der kiefer-gesichtschirurgischen Universitätsklinik Bochum. Er verblüffte die Zuhörer zunächst mit einer facettenreichen Analyse bisheriger internationaler Studien zu diesem Thema. Diese, so Kunkel, seien aber sehr widersprüchlich in der Aussage bei teilweise dünner Datenbasis. Abhilfe schaffe hier die so genannte „S2-Leitlinie zur

Wurzelspitzenresektion“, die unter Federführung der Bundeszahnärztekammer von den deutschen zahnmedizinischen wissenschaftlichen Fachgesellschaften publiziert wurde. Die Leitlinie empfiehlt das chirurgische Vorgehen bei verschiedenen Fällen, spätestens aber dann, wenn eine konservative Wurzelbehandlung endgültig fehlgeschlagen ist.

Die konservative Zahnerhaltung vertrat dann der Oberarzt und Privatdozent Dr. Christian R. Gernhardt von der Universitätsklinik

Halle. Sein Credo: Arzt und Patient sollten im Vorfeld den Nutzen möglicher konservativer oder chirurgischer Maßnahmen genau gegeneinander abwägen, denn beide Techniken haben heute eine erhebliche Aussicht auf Erfolg.

Das Fazit von Dr. Dr. Lieberum, das die Teilnehmer auch mit nach Hause nahmen: Die beste Lösung ist die, die den Patienten zufrieden stellt. Wenn man alle Möglichkeiten kombiniert, den Zahn möglichst lange erhält und dann, wenn dies gar nicht mehr geht, ein Implantat einpflanzt, wird man die Patienten häufig bis ins hohe Alter mit festen Zähnen sicher versorgen können.



Am Wissenschaftsstandort Koblenz trafen sich Experten zu einer Fachtagung. Die Referenten (von links): Initiator Dr. Dr. Reinhard Lieberum, Koblenz, Professor Dr. Dr. Martin Kunkel, Ruhr-Universität Bochum und Oberarzt Dr. Christian R. Gernhardt, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

Fotos: Manfred Gerz



Mehr als 80 Ärzte und Zahntechniker aus der Region trafen sich zur Koblenzer Fachtagung Implantologie